

# Gymnasium Bremervörde

## Konzept für Schulfahrten

(Stand: 14.März 2012)

Das Schulfahrten-Konzept bildet den verbindlichen Planungsrahmen für alle ein- und mehrtägigen Fahrten. Alle Vorhaben, die nicht explizit aufgeführt sind, können – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Schulleiterin/den Schulleiter – unter Berücksichtigung der folgenden Prämissen durchgeführt werden.

Alle Vorhaben (Wandertage, Exkursionen, „Freizeiten“, Schüleraustausch, Klassenfahrten, Studienfahrten usw.)

- müssen dem Bildungsauftrag der Schule dienen und sind konzeptorientiert zu planen;
- sind so rechtzeitig unter Einbeziehung von Eltern und Schülern zu planen, dass Gestaltungsmöglichkeiten gegeben sind. Hier kann auch der vorgegebene finanzielle Rahmen in Absprache modifiziert werden;
- sind unter dem Gesichtspunkt eines günstigen Preis-Leistungs-Verhältnisses zu organisieren;
- sind insbesondere als eintägige bzw. wenige Tage dauernde Vorhaben rechtzeitig mit den vom Unterrichtsausfall betroffenen Lehrkräften abzustimmen, um unterrichtliche Belange anderer Fächer zu berücksichtigen.

Nach durchgeführtem Vorhaben werden die Planungsdaten und die Evaluation dem Kollegium zur Verfügung gestellt (Aktenordner).

Klassenstufe	Ziel	Zeitfenster Max. Dauer	Finanzieller Rahmen (Eltern/Schüler)	Planungsanregungen
5 / 6	gruppenpädagogische Orientierung (Kennenlernen) möglichst <b>zeitlich parallele</b> Fahrten; Wandertage in dem Schuljahr ohne Klassenfahrt	Vorschlag: nach den Sommerferien, Kl. 6; max. 6 Tage	in der Regel max. 250 € (incl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Eintrittsgelder)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erlebnispädagogisches Programm</li> <li>• selbstorganisierter Schullandheimaufenthalt (z.B. mit Selbstverpflegung)</li> <li>• kulturelles Angebot</li> </ul>
7 / 8	keine Klassenfahrt → Wandertage/Exkursionen!	Vorschlag: nach den Zeugniskonferenzen; max. 6 Tage		
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vorrangig:</b> Schüleraustausch Dinan (prinzipiell verpflichtend)</li> <li>• <b>zeitparallel:</b> sich aus dem Unterricht des Jahrgangs ergebende Projekte/Fahrten;</li> </ul> Zur Wahlmöglichkeit: siehe unten (Kommentar) (Intention: organisatorische Erfassung möglichst aller Schüler des Jahrgangs)	14 Tage vor den Herbstferien; max 6 Tage, Schüleraustausch max 14 Tage	in der Regel max. 250 € (incl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Eintrittsgelder)	Absprache unter den in den (künftigen) Klassen 9 unterrichtenden Lehrkräften: Koordination des Angebots <b>Rechtzeitig: Im Laufe des Schuljahrs 8!</b> <b>Anregungen:</b> Lateinfahrt (Köln/ Xanten...) Englandfahrt (Hastings...) Jugendwaldeinsatz Dokumentationsstätte Sandbostel Projekte Sport
10	keine Klassenfahrt wegen des Betriebspraktikums → Wandertage/Exkursionen	Im gesamten Sekundarbereich II max 6 Tage, im Falle einer Fahrt ins Ausland max. 14 Tage		
11 / 12	<b>Pflicht</b> zur Teilnahme für alle Schüler an <b>einer</b> Veranstaltung der Studienwoche <b>zusätzlich bei entsprechender Kurswahl: unterrichtsintegrierte</b> Sportkursfahrt (Surfen/Ski); <b>verpflichtend</b> Weitere Fahrten <b>in den Ferien</b> sind unabhängig und jederzeit möglich (z.B. jahrgangsübergreifende Romfahrt)	Vorschlag: Studienfahrt/Projekte je nach Beginn des Schuljahres: vor oder nach den Herbstferien Jg. 12	in der Regel max. 350 € (excl. Tagesverpflegung, Eintrittsgelder)	Das Thema der Studienfahrt soll sich aus dem Unterricht eines Schwerpunkts oder aus dem schwerpunktübergreifenden Unterricht der Fächer des fremdsprachlichen Bereichs ergeben. Eine rechtzeitige Absprache und Koordination aller Lehrkräfte, die eine Studienfahrt oder ein Projekt anbieten wollen, ist erforderlich.

**Kommentar zum Fahrtenkonzept der Klasse 9:** Zur Sicherung des Schüleraustausches wird eine Umfrage unter den Schülern durchgeführt. Wer sich grundsätzlich für eine mehrtägige Fahrt entscheidet, wird als Französisch-Schüler **in der Regel** zur Teilnahme am Austausch verpflichtet bzw. kann als „Nicht-Französischschüler“ an einer mehrtägigen Alternativ-Fahrt oder an einem Projekt teilnehmen. Wer sich gegen eine mehrtägige Fahrt entscheidet, kann an mehrtägigen Alternativ-Fahrten **nicht** teilnehmen und wird in ein Projekt eingebunden.

## Ergänzung zum Schulfahrtenkonzept des Gymnasiums Bremervörde

(Stand: April 2013)

### Schulfahrten Klasse 9

Grundsätzlich gilt, dass alle Schülerinnen und Schüler, die die Fremdsprache Französisch gewählt haben, am Frankreich-Austausch teilnehmen sollen. Für diejenigen, die nicht teilnehmen, werden Projekte mit lokalem Bezug und lokaler Orientierung organisiert. Diejenigen, die die Fremdsprache Latein gewählt haben, können auf eine mehrtägige Schulfahrt gehen. Um die Organisation zu erleichtern, stellt die Schule einige feste Konzepte zur Verfügung, die stets einen Bezug zum Unterricht haben sollen. Vor der Schulfahrt findet deshalb Projektunterricht statt, der auf die Schulfahrt vorbereiten soll. Die begleitenden Lehrkräfte müssen nicht ausschließlich zu den Lehrkräften der Klasse gehören bzw. Klassenlehrerin oder Klassenlehrer sein.

Bis dato gibt es folgende, bislang unterschiedlich ausgearbeitete bzw. noch auszuarbeitende Konzepte:

- Köln
- Berlin
- Fahrt nach England
- Jugendwaldeinsatz
- Filmprojekt
- Surfen

Für das **Schuljahr 2012/2013** gilt einmalig folgende Regelung:

- Die Klassen, in denen ausschließlich Latein-Schüler sind, können am Ende des Schuljahres auf Schulfahrt (Ziel: Köln) gehen.
- Die Lateinschüler der gemischtsprachigen Klassen fahren zum Zeitpunkt des Frankreich-Austausches nach Köln.

**Ab dem Schuljahr 2013/2014** wird angestrebt, dass alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 zur gleichen Zeit entweder am Frankreich-Austausch teilnehmen, auf Schulfahrt sind oder an lokalen Projekten teilnehmen.